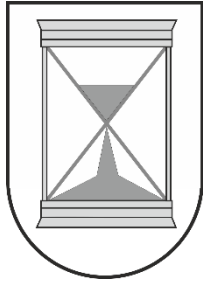


April 2020

---

*Wir in*



*Wendhausen*

*Die Dorfzeitung für Wendhausen*



**Termine, Veranstaltungen, Informationen**

---

Liebe Wendhäuserinnen und Wendhäuser,

Ich würde Ihnen an dieser Stelle gerne diverse Veranstaltungen schmackhaft machen, auf die wir uns diesen Sommer freuen. Leider sind die Prognosen, dass wir uns in gewohnter Weise treffen dürfen, eher düster. In der Zeitung steht heute, dass die Kontaktbeschränkungen bis Anfang Mai aufrechterhalten werden sollen, aber zumindest dürfen wir wieder das ein oder andere Kleidungsstück in der Stadt einkaufen gehen.

Versucht man die Gesellschaft in Fraktionen aufzuteilen, wird man wohl zwei Gruppen feststellen. Die einen, denen vor lauter Langeweile die Decke auf den Kopf fällt, weil sie nicht mehr zum Sport, ins Kino, Restaurant oder anderswo hindürfen. Noch dazu sitzen sie, wenn sie überhaupt arbeiten dürfen, im Home-Office, wo man, wenn es gut läuft, bei jeder Kaffeepause gerade einmal seinem Partner über den Weg läuft.

Die anderen wünschen sich sehnlichst ein bisschen Langeweile, aber auch Ihnen rückt die Raufasertapete immer näher. Sie werden von vor Energie strotzenden Kindern auf Trab gehalten, sollen die Familie bekochen und nebenbei hat der Chef auch für sie Home-Office angeordnet.

Es nützt nichts, wir müssen da durch und eines haben wir alle gemeinsam. Die soziale Isolation trifft uns alle.

Selbst der Einsamkeit liebende Mensch kommt an den Punkt, an dem er doch gerne mal wieder den Ort für etwas anderes als den Einkauf im Supermarkt verlassen würde.

Es sind Wochen, die sich niemand von uns vorher vorstellen konnte. Wir halten Abstand, wenn wir uns beim Spaziergang durchs Dorf treffen. Man verschiebt das lange angekündigte Kaffepläuschchen auf unbestimmte Zeit. Die wöchentliche Fahrt zu Edeka, Rewe oder zum Baumarkt entpuppt sich als großer Ausflug, der allerdings seiner entspannten Atmosphäre einbüßt, da man ständig in Gedanken damit beschäftigt ist, 1,5 m Abstand zu den anderen Ausflüglern einzuhalten. Und wehe, es hustet jemand, dann geht man gleich in Deckung.

Nichts passiert mehr. Um uns herum nur noch Corona. Das kann schon mal auf die Nerven gehen. Kein Osterfeuer, kein Fußball, sogar das Baugebiet scheint Corona zu haben (da sind die Bagger wieder abgerückt und es herrscht Stillstand).

Selbst die Medien wissen nicht mehr, über was sie berichten sollen, denn die Zeitung wird immer dünner. Es gibt offenbar nur noch die Sorge, dass eine Pandemie alles lahmlegt und die Menschheit ausrottet.

Aber so ist es nicht. Die Menschheit wird überleben. Wir werden uns auf eine Zeit vielleicht nicht NACH Corona, aber wohl MIT Corona einstellen. Der Struktur und Vorsicht der Deutschen sei Dank, dass wir bisher glimpflich davongekommen sind.

So werden ein paar Wochen der Isolation rückblickend im Durchschnitt für den Einzelnen verblissen.

Ich möchte also lieber dazu aufrufen, im Kopf zu behalten, was wir alles dürfen! Hierzu hat meine Oma neulich einen schönen Vers vorgelesen: Nicht alles ist abgesagt...

Sonne ist nicht abgesagt. Frühling ist nicht abgesagt. Beziehungen sind nicht abgesagt. Liebe ist nicht abgesagt. Lesen ist nicht abgesagt. Zuwendung ist nicht abgesagt. Musik ist nicht abgesagt. Phantasie ist nicht abgesagt. Freundlichkeit ist nicht abgesagt. Gespräche sind nicht abgesagt. Hoffnung ist nicht abgesagt. Beten ist nicht abgesagt...

Freuen wir uns auf das, was der Sommer uns bringt und womöglich wird die ein oder andere Veranstaltung doch stattfinden.

Für die Redaktion: Gesa Trenckmann

### **Alle Termine und Veranstaltungen auf Grund der Corona Pandemie unter Vorbehalt!!**

<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Organisator - Thema, Treffpunkt</b>
07. Jun.	10:00	WDL – Dorffrühstück „unter den Bäumen“, DGH
09. Jun.	15:00	DRK – Grillen in der Grillhütte
17. Jun.	15:00	Feuerwehr – Blutspende, DGH
27. Jun.	19:00	Feuerwehr – Grillabend
29. Jun.	15:00	Ortsrat- Ü 60 Nachmittag, DGH
3. + 4. Juli		Sportverein – Zeltlager für Kinder, Sportplatz
11. Juli	19:30	Feuerwehr – Halbjahresversammlung
18. Aug.	19:30	WDL – „Der Taufengel“ u. Sonstiges Th. Trenckmann referiert in der Thomas-Kirche
12. Sept.	08:30	DRK und WDL – Tagesfahrt ins Eichsfeld
3. Okt.		Sportverein – Wandertag
20. Okt.	19:30	WDL – Klönabend mit Film, Heimatstube
15. Nov.	11:00	Ortsrat – Volkstrauertag, Ehrenmal
3. Dez.	15:00	Ortsrat – Seniorenweihnachtsfeier DGH
5. Dez.		Ortsrat – Weihnachtstraum, DGH
8. Dez.	15:00	DRK – Adventsfeier am Kaffeenachmittag
15. Dez.	19:30	WDL – Puttappelabend, Heimatstube
30. Dez.	16:30	DRK – Blutspende

### **Regelmäßige Termine**

Die regelmäßigen Termine finden zeitlich sehr unterschiedlich statt und der Neustart ist zu dieser Zeit nicht zu benennen. Bitte fragen Sie bei den jeweiligen Ansprechpartnern gemäß Auflistung auf der letzten Seite nach.

## Wo wird unsere Dorfzeitung gedruckt?

Ein WDL-Klönabend im Herbst 2019. Thema war u. a. die gerade erschienene erste Ausgabe unserer Dorfzeitung „Wir in Wendhausen“ und die damit verbundenen hohen Druckkosten. An diesem Abend war auch Cordula Schweiger aus Wendhausen als Gast anwesend. Sie hörte sich unsere verschiedenen Argumente zur Lösung des Problems an und hatte eine Idee. Da sie auf Grund ihrer Tätigkeit bei der Akademie für Pflege und Soziales mit dem Klinikum Wahrendorff kooperiert, würde sie eine Verbindung zum dortigen Bereich offene Arbeitstherapie herstellen. Dort werden Druckaufträge günstig auch für externe Kunden übernommen.

Das Klinikum Wahrendorff agiert in der Region Hannover mit Stammsitz in Sehnde. Die Einrichtung unterteilt sich in Klinische Bereiche und Heimbereiche. Der Klinische Bereich ist ein Krankenhaus für akute psychische Erkrankungen, aus dem man in der Regel nach durchschnittlich 4 Wochen stabilisiert wieder entlassen wird. Im größeren Heimbereich leben Menschen, die dauerhaft krank sind und ein eigenständiges Leben nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Sie leben Monate bis Jahre, manchmal ein Leben lang in einem der Heimbereiche Ilten und Köthenwald bei Sehnde. Wiedereingliederung ist das Ziel. Den Menschen soweit wie möglich auf die Beine zu helfen, dass sie wieder ein Stück weit am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Das kann im besten Fall die eigene Wohnung sein. Aber auch der selbstständige Einkauf im Supermarkt ist ein kleiner Schritt, der für viele aber schon sehr bedeutsam sein kann. Wer diese Einrichtung erreicht, hat bereits viele Misserfolge und Niederlagen erlitten. Deshalb ist es notwendig, ganz behutsam den Weg mit Erfolgserlebnissen zu ebnen. Das therapeutische Mittel, gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet, ist die sinnvolle Beschäftigung mit verschiedenen Aufgaben.

Köthenwald ist der Standort, an dem der Heimbereich bezogen auf Wohnen und Tagesstruktur sehr präsent ist. Er bietet einen gewissen Schutzraum für die Bewohner, da hier kaum andere private Häuser angesiedelt sind. Die Bewohner können sich ungestört auf dem offenen Gelände bewegen, ohne sich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen des Stadtlebens auseinandersetzen zu müssen. Wer sich aber weiterentwickelt hat, bekommt auch die Chance, in eine städtische Wohngemeinschaft (z. B. Sehnde) zu ziehen und sich dichter am gesellschaftlichen öffentlichen Leben auszuprobieren. Seine Beschäftigung findet er weiterhin in der Tagesförderstätte. Unsere Kontaktperson in der kaufmännischen Arbeitstherapie in Köthenwald ist Frau Berkelmann. Sie ist Ergotherapeutin und die Bereichsleiterin der offenen Arbeitstherapie.



Bevor es losgehen sollte, vereinbarten wir ein persönliches Gespräch in Köthenwald. Frau Berkemann empfing mich sehr freundlich und zeigte mir das Umfeld der offenen Arbeitstherapie. So bekam ich einen ersten Eindruck von den hier arbeitenden Bewohnern, die die vielfältigen Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter finden für jeden Bewohner eine passende, sinnvolle Aufgabe, um dem Tag eine Struktur zu geben. Das ist nicht immer einfach. Die Neigungen sind sehr unterschiedlich. Einige sind im Bereich Verwaltung tätig und erledigen alltagsnahe Aufgaben. Aber auch die Arbeit in einer Werkstatt, in der z. B. Teile für Haushaltsgeräte gefertigt werden, bietet eine anspruchsvolle Beschäftigung. Andere dagegen möchten lieber kreativ sein und vielleicht in der Küche arbeiten oder sich mit Malen beschäftigen. Letztendlich ist das Volumen oder das Ergebnis bei vielen Tätigkeiten zweitrangig. Den Tag strukturiert im sozialen Umfeld der offenen Arbeitstherapie zu verbringen und durch viele kleine Erfolgserlebnisse motiviert zu werden, ist ein ganz wichtiger Baustein der therapeutischen Arbeit. Und in Gesellschaft geht vieles leichter.



In der kaufmännischen Arbeitstherapie ist auch die Druckerei angesiedelt. Hier entsteht u.a. unsere Dorfzeitschrift. Nicht nur der Druck, sondern auch das Sortieren, Heften und Falten der Druckwerke wird sorgfältig erledigt.



Dirk ist einer der Mitarbeiter, die sich um die Druckaufträge kümmern. Er ist für unsere Zeitung zuständig und freut sich bereits auf unsere nächste Ausgabe. Das Selbstvertrauen in die eigene Person, in die eigenen Fähigkeiten wieder zu entwickeln ist ein langer Weg, der auch immer wieder durch Scheitern erschwert wird. Einen Gegenpol zu setzen und den Erfolg zu erleben, das ist ein wichtiger Ausgleich für die Menschen hier in der offenen

Arbeitstherapie. Mich hat das offene und freundliche Klima in Köthenwald sehr beeindruckt. Wenn wir durch unsere Zeitschrift einen kleinen Teil dazu beitragen können, sollte das eine große Motivation für uns sein, diese Zeitung weiterhin am Leben zu erhalten. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Kosten. Da hier unter anderen Gesichtspunkten gedruckt wird, als in einer gewerblichen Druckerei, fallen die Druckkosten für uns wesentlich geringer aus. Und das bei der erfreulich hohen Druckqualität.

Detlef Störig

## Evangelischer Frauenkreis

Der erste ev. Frauenkreis bildete sich nach 1945. Der damalige Pastor Monden lud die ev. Frauen alle vier Wochen abends zum Zusammensein mit Gebet, Gesang und Erzählen über Gott und die Welt, Trauriges und Lustiges ein. Der Kreis löste sich aber bald wieder auf, weil viele der teilnehmenden Frauen unser Dorf wieder verließen. Etwa 1960 bildete sich auf Nachfrage ein neuer Kreis mit 4 jungen Frauen und 6 -8 älteren Wendhäuserinnen. Von den jungen Frauen leben noch 2, beide über 80 und immer noch aktiv. Themen hatte der Pastor ausgesucht, die alle interessierten, junge Mütter wie Omas, von 25 bis 80. Es waren Erziehungsfragen, Märchen, Bibeltexte und Dorfgeschichten. Die jungen Frauen profitierten von der Lebenserfahrung der Alten und die wiederum hörten Neues von den jungen Müttern. Was hatte die alte Generation im Krieg und danach erlebt mit Bombenkrieg, Flucht und Verlust von geliebten Menschen und der Heimat? Als Nachkriegsgeneration wurden wir dann schnell still und dankbar, dass es uns besser ging. Wir bekamen auch Mut, uns nicht in unseren Häusern zu verstecken, sondern im Dorf mitzuwirken. Frau Monden spendierte im Advent und im Fasching Kaffee und Kuchen. Lustig waren die Faschingsabende, wir sangen dann Volkslieder und machten Spiele und hatten Spaß.

Als P. Monden nach 30 Jahren in den Ruhestand ging, lief unser Kreis weiter. Wir hatten mit mehreren Frauen an der Kreisarbeitsgemeinschaft teilgenommen und dort Anregungen und Material bekommen, die Stunden zu gestalten. Lieder, Gebet und Andacht gehörten immer dazu. Durch Kontakte mit anderen ergab sich, dass ab und zu eine Referentin zu uns kam. Den Weltgebetstag hatten wir auf diese Weise schon sehr früh kennengelernt und ihn allein ökumenisch hier im Dorf abgehalten. Jetzt feiern wir im Wechsel mit Ottbergen und Farmsen. Inzwischen findet der Frauenkreis nachmittags statt, natürlich jetzt immer mit Kaffee und Kuchen, meistens vom jeweiligen Geburtstagskind spendiert. Außerdem gibt es heute ein Sparschwein, aus dem Spenden für Liederbücher, Sitzkissen für die Friedhofskapelle, Guten Hirten oder Ähnliches gegeben werden. Die Größe unseres Kreises blieb ähnlich konstant, oft kommen die Frauen dazu, wenn sie nicht mehr berufstätig sind. So wurde der Kreis älter, jüngere lehnten ab: Nicht mit den Alten. Früher waren die Pastoren in den 2 Stunden dabei, es wurde immer weniger mit den Jahren. Oft haben sie nur eine Stunde Zeit, weil sie große Gemeinden haben. Aber über die Stunde freuen wir uns, so lernen sie uns und unser Dorf besser kennen.

Schöne Ausflüge und Fahrten gab es. Schon mit Pastor Monden fuhren wir nach Bethel und Friedland. Später dann Wanderungen nach Heersum, Röderhof oder Ottbergen durch den Wald, Besuch von Kirchentagen in Hamburg oder Hannover und Fahrten in die Heide und den Harz. Dazu werden auch alle in der Kirchengemeinde eingeladen.

Im Lutherjahr 2017 haben wir einen kleinen Film gedreht. Pastor Achilles hatte in einigen Gemeinden angeregt, anlässlich des besonderen Jahres etwas zu tun, z.B. Bibel abschreiben oder lesen. Da hatten wir die Idee, ein Gleichnis zu spielen und zu filmen. Der barmherzige Samariter eignete sich sehr gut dafür. Wir haben hier einen Filmer im Ort, Detlef Störig! Er sagte zu und dann wurde Drehbuch geschrieben, Rollen verteilt, geübt und am heißesten Tag des Sommers gedreht. Allen Beteiligten, auch dem Pastor hat es Freude gemacht und wir waren über das Ergebnis erstaunt und auch etwas stolz.

Unser Frauenkreis findet immer am ersten Donnerstag im Monat statt um 15 Uhr im Gemeindesaal. Es ist ein offener Kreis und wir freuen uns über jede Neue! Ansprechpartnerin ist Sigrid Sundermeyer.

Johanna Trenckmann





**“Wir bleiben zu Hause“ und „Bleib gesund“ ...**



... sind zurzeit die häufigsten Sätze, die wir uns sagen. Auch wir, der **DRK Ortsverein Wendhausen** musste aufgrund der aktuellen Situation und in Anbetracht der spürbaren Auswirkungen des Corona Virus alle Veranstaltungen bis auf weiteres absagen.

Der Kaffee- und Klön Nachmittag jeden zweiten Dienstag im Monat, die Gymnastikstunden jeden Mittwochnachmittag und die letzten Gedächtnisstunden“ **Mach mit, bleib fit“**, fielen aus. Wenn die Kontaktsperren bis zum Sommer bestehen bleiben, werden wir uns nach der Sommerpause im September alle, hoffentlich gesund, wieder sehen.

Seit Anfang 2020 teilt sich der DRK Ortsverein den Aushangkasten mit dem Wendhäuser Dorfleben. Dort, wie auch im Dorfgemeinschaftshaus, werden aktuelle Infos ausgehängt.

Um fit zu bleiben können folgende Übungen (im Stehen oder Sitzen) von der Gymnastik wie auch vom Gedächtnistraining zu Hause durchgeführt werden. Dabei das Atmen nicht vergessen!

1. beide Schultern Richtung Ohren hochziehen, kurz halten und wieder runterlassen 8x
2. die rechte Schulter nach hinten kreisen 8x
3. die linke Schulter nach hinten kreisen 8x
4. beide Schultern 8x nach hinten und dann nach vorne kreisen
5. den rechten Arm über den Kopf zur linken Seite strecken und dabei den linken Arm dabei gerade nach unten drücken. Kurz die Dehnung halten und dann die Seite wechseln
6. auf der Stelle gehen, dabei die Knie immer höher ziehen (evtl. am Stuhl festhalten)
7. im Sitzen, an der Sitzfläche festhalten, die Beine ausstrecken und anheben. Die Füße im Wechsel zu sich heranziehen und wieder wegdrücken
8. die Fingerspitzen der Hände aneinander legen (Daumen an Daumen, Zeigefinger an Zeigefinger...), Fingerspitzen aneinander halten und nur die Daumen umeinander nach vorne und nach hinten kreisen lassen. Alle Finger wieder aneinander und dann die Zeigefinger kreisen lassen usw.

Viel Spaß dabei. Kann jeder, egal welches Alter, durchführen und dadurch die Zeit zu Hause ausfüllen.



Das Foto zeigt eine Situation beim Gedächtnistraining, wo Bewegung (trotz Sitzen) und Konzentration gefordert wird.

Der Spaß gehört immer dazu.

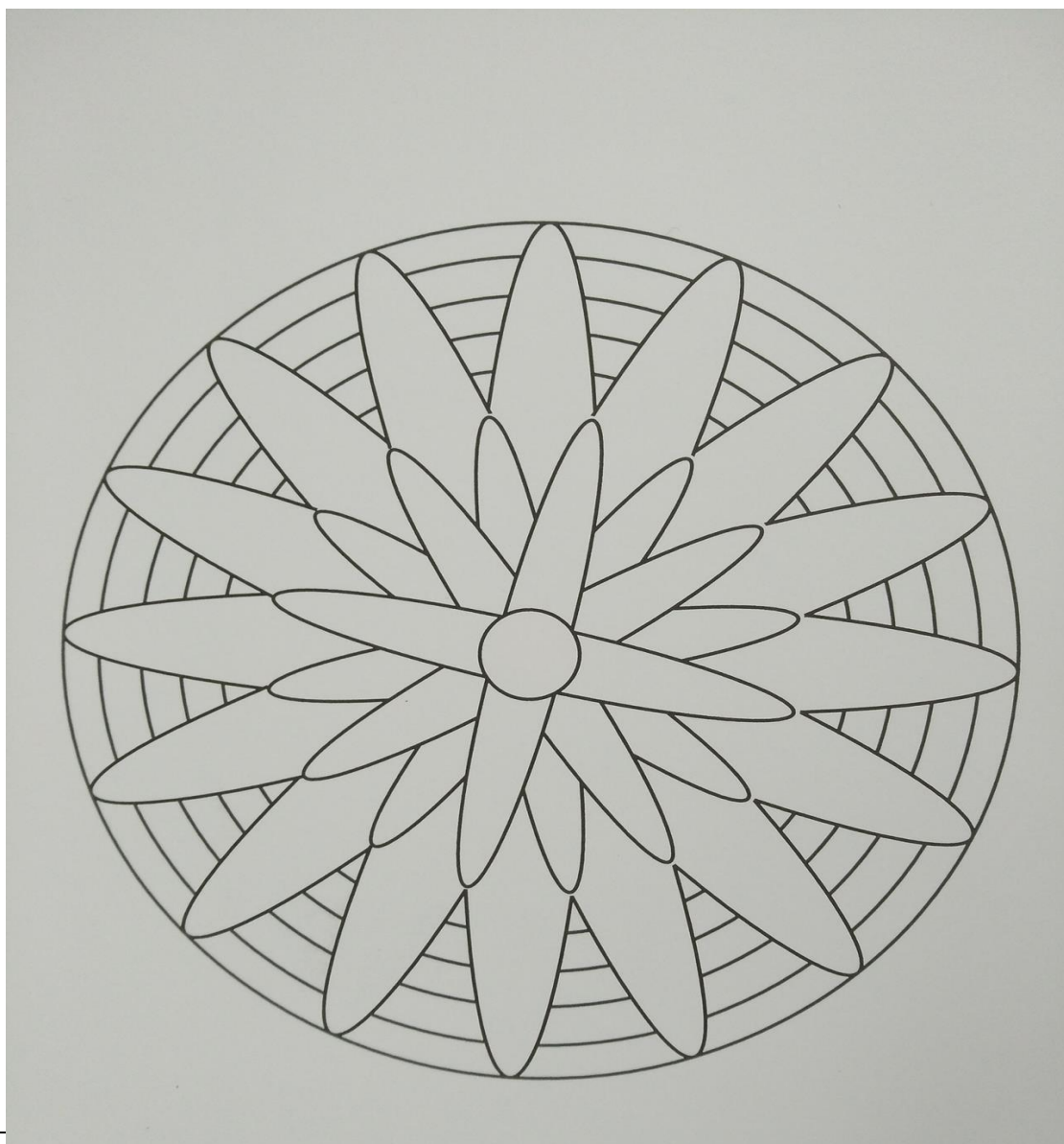
Interessierte können ab September wieder dazu kommen. Wir treffen uns immer zwei Mal im Monat, donnerstags um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.



Wir freuen uns wieder auf euch. Bleibt gesund! Im Namen des DRK Vorstands

Martina Wüstefeld

## Mandala zum farbenfrohen Ausmalen



## WDL Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2020

Wie in den Jahren zuvor, fand die Mitgliederversammlung des Heimatvereins WDL im Gasthaus Leinemann statt. Ungewohnt viele Mitglieder und Gäste kamen, um der Veranstaltung beizuwohnen. Christel Leinemann hatte gut zu tun, die Gäste mit Getränken zu versorgen. Wie immer klappte es gut und niemand musste dursten.

Pünktlich um 19:30 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende Thomas Trenckmann die Versammlung. Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt war, begrüßte er die Gäste aus den anderen Vereinen. Es folgten die üblichen Berichte des Vorstandes, der Kassenwartin Beate von Bechtold und den Kassenprüfern Karina Becker und Martina Wüstefeld. Die Kasse stimmte und die Prüfer waren zufrieden. Also sprach nichts dagegen, die Entlastung des Vorstandes zu beantragen. Dem stimmte die Versammlung zu und es ging nahtlos zu den anstehenden Wahlen über. Gewählt wurden Thomas Trenckmann als 1. Vorsitzender (Wiederwahl), Aletta Trenckmann als Schriftführerin, Beate von Bechtold als Kassenwartin (Wiederwahl) und Karsten Ruscheinski als 2. Kassenprüfer. Carsten Liesmann, der das Amt des Schriftführers seit 2014 ausübte, trat aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Thomas Trenckmann dankte ihm für die hervorragend geleistete Arbeit.

Unter dem Tagespunkt 8 gab der 1. Vorsitzende die Veranstaltungen für das Jahr 2020 bekannt:

- 17.3. Klönabend Thema Unsere Straßen und Flurnamen
- 10.5. „Was blüht denn da?“ Führung durch die Thekla
- 19.5. Klönabend Reden, wie der Schnabel gewachsen ist
- 7.6. Dorffrühstück neben der Feuerwehr
- 18.8. „Der Taufengel“ und noch mehr Wissenswertes über unsere Kirche
- 12.9. „Auf geht´s“ Tagesfahrt zusammen mit dem DRK ins Eichsfeld
- 20.10. Klön(film)abend in der Heimatstube mit Detlef Störig
- 15.12. Puttappelabend in der gemütlichen Heimatstube

Unter Verschiedenes erinnerte Benjamin Hupe an die Möglichkeit, mit einem Anruf-Linientaxi von Wendhausen (Bushaltestelle Friedhof) nach Schellerten zu fahren. Hierzu mehr in dieser Zeitung.

Um 20:20 Uhr beendete Th. Trenckmann die offizielle Veranstaltung.

Nach einem kleinen Imbiss, Rita Leinemann servierte leckere belegte Brote, folgten zwei kurze Vorträge. Eigentlich erwarteten die Mitglieder einen Vortrag von Rudi Wüstefeld. Die Themen: Waldgenossenschaften und Zustand der Bäume in den Wäldern um Wendhausen. Leider musste Rudi seinen Vortrag aus gesundheitlichen Gründen absagen, was von allen sehr bedauert wurde. So gut es ging, wurden die Themen ersatzweise auf Rudis Wunsch von Thomas Trenckmann und Detlef Störig vorgetragen. Der gemütliche Abend endete zu später Stunde bei Christel und Rita wie üblich am Tresen.

Detlef Störig



Von links nach rechts

2. Vors. Detlef Störig, 1. Vors. Thomas Trenckmann, Kassenwartin Beate von Bechtold, 3. Vors. Carsten Schierbaum, Schriftführerin Aletta Trenckmann.



## Sportverein Wendhausen

### Als Auszug aus der Jahreshauptversammlung.

Der Vorstand des SV Wendhausen setzt sich für 2020 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Bernd Hartmann (im Amt bestätigt)
2. Vorsitzender: Kevin Bruckuf (Neuwahl)  
Kassenwartin: Astrid Masche (im Amt bestätigt)  
Schriftführer: Thorben Trüter (im Amt bestätigt)  
Sportwart: Matthias Schimmer (Neuwahl)  
Kassenprüfer: Tanja Bruckuf & Petra Hartmann (Neuwahl)



### In diesem Jahr wurden folgende Ehrungen ausgesprochen

Für 20-jährige Mitgliedschaft: Matthias Lerch.

Für 30-jährige Mitgliedschaft: Sascha Ruscheinsky.

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Inge Peine.

In diesem Zusammenhang erfolgt die Verabschiedung von Herbert Sundermeyer aus dem Amt des Sportwarts. Der Verein hat zurzeit 159 Mitglieder, bei 16 Austritten und 45 Neuzugängen.

Leider müssen wir mit Bedauern mitteilen, dass auf Grund der Corona Welle das Osterfeuer dieses Jahr ausfällt. Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis dass dieses Jahr natürlich kein Schnittgut angenommen werden kann.

Eine angedachte Maifeier wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht stattfinden.

Aus genanntem Grund fallen auch sämtlicher Spiel- u. Ligabetrieb sowie Trainingstage aus.

Der Sportplatz und die Turnhalle können bis auf Widerruf nicht genutzt werden. Weitere Infos [www. sv.wendhausen.de](http://www.sv.wendhausen.de)

Marc Feistel

**Anruf Linientaxi Wendhausen - Schellerten - Linie 32 / 33**

Das neue Anruf-Linientaxi ist eine Fahrgastbeförderung mit Taxen (PKW), die nur von gekennzeichneten Bushaltestellen und nur zu bestimmten Zeiten durchgeführt wird. Die Beförderung erfolgt nach vorheriger Anmeldung des Fahrtwunsches. Für sämtliche Fahrten im Anruf-Linientaxi gelten die Fahrpreise des Tarifverbunds ROSA. Von Wendhausen nach Schellerten gilt die Preisstufe 2 (PS2). Der Einzelfahrschein kostet 3,70 € und ist 75 Minuten gültig (Geltungsdauer). Innerhalb dieser Zeit könnte der Fahrgast mit dieser Fahrkarte theoretisch auch wieder zurückfahren. Zu beachten ist, innerhalb der 75 Minuten muss die Rückfahrt beendet sein.

Und so wird's gemacht:

- Suchen Sie sich die gewünschte Fahrt heraus.
- Bitte bestellen Sie bis spätestens eine Stunde vor Fahrtbeginn Ihre Fahrt bei der RVHI-Zentrale unter der Telefonnummer:  
05121-76 42 0
- Benötigt werden folgende Angaben:
- Abfahrtshaltestelle, Abfahrtszeit, Zielhaltestelle.
- Nennen Sie dem Fahrer Ihr Ziel. Bei ihm erhalten Sie auch die Fahrkarte.

Bei Fahrtwunsch mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen bitte berücksichtigen, dass ein PKW nur begrenzt größere Gegenstände transportieren kann. Wer mehr erfahren möchte, siehe unten die Kontaktdaten des RVHI.

Das Linientaxi hält an der Haltestelle Wendhausen Friedhof und startet alle 2 Stunden. Die Zeiten finden Sie im Faltplan „Gemeinde Schellerten – LINIE 32 / 33“ des RVHI, den Sie u. a. beim Ortsrat Wendhausen bekommen können.

**HINWEIS:** Sie haben das 65. Lebensjahr erreicht? Sie möchten nicht nur nach Schellerten, sondern auch beliebig oft durch alle Tarifzonen fahren? Dann ist die „Monatskarte 65plus“ im Abo für 69 € (ab PS2) im Monat eine günstige Alternative, die Zeit und Kosten sparen kann. Das ist umweltfreundlich und wenn es nach Hildesheim gehen soll, entfallen auch die Parkgebühren. Einfach in den Bus steigen und sich bis zum gewünschten Zielort bringen lassen. Am Wochenende und an Feiertagen besteht sogar die Möglichkeit, eine zweite Person kostenlos mitzunehmen. Neugierig geworden? Auf der Internetseite des Regionalverkehr Hildesheim [www.rvhi-hildesheim.de](http://www.rvhi-hildesheim.de) oder unter der Telefonnummer 05121 / 7642-0 bekommen Sie weitere Informationen.

Detlef Störig

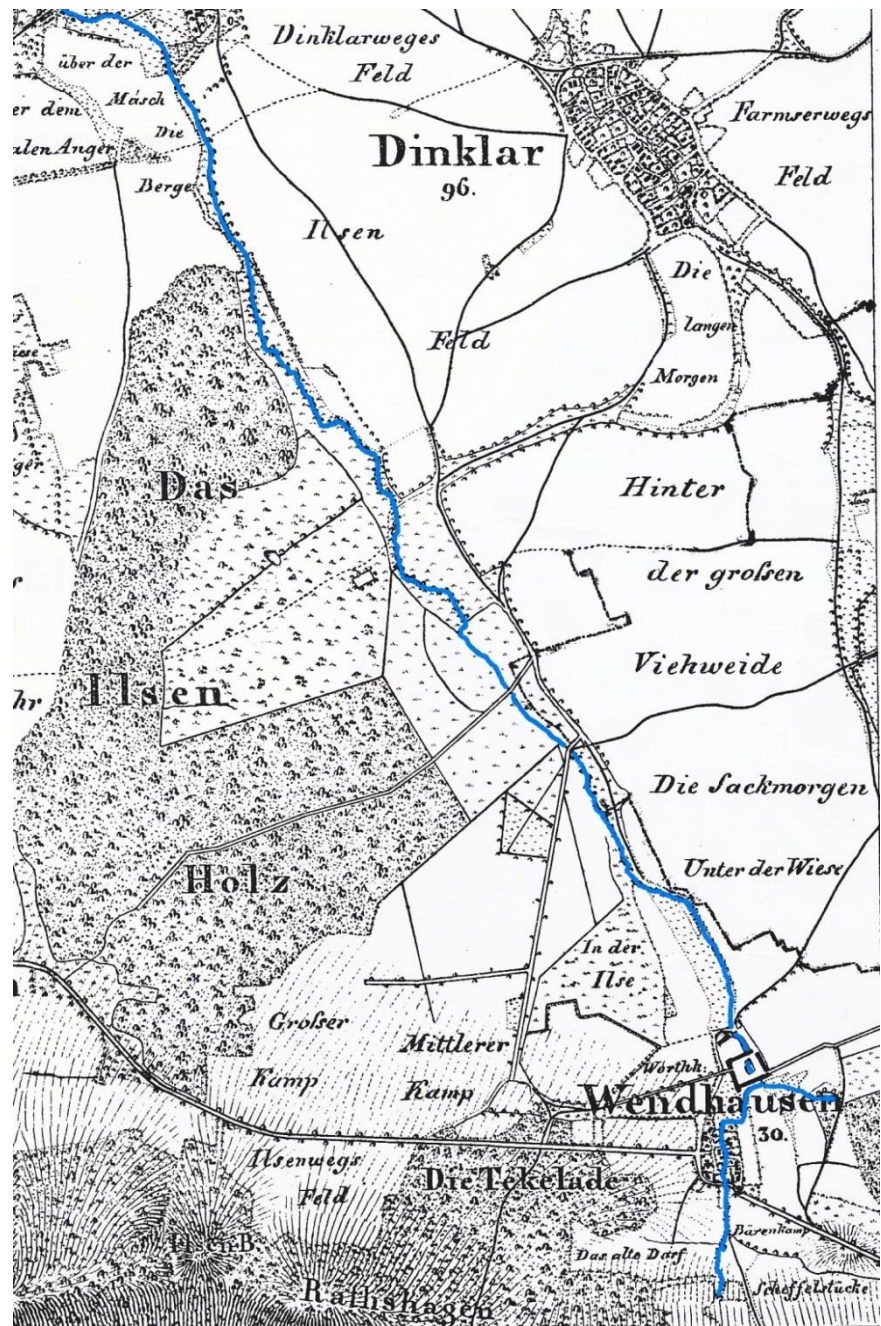
## Nachrichten über den Ilsenbach

Der „Ilsenbach“ auf der Gausschen Landesaufnahme von 1839 blau gekennzeichnet, verbindet von alters her über fast 5 km die Dörfer Bettmar und Wendhausen. Er schlängelte sich ursprünglich durch den ausgedehnten Ilsenwald. Der wurde mit den Jahrhunderten immer weiter zurückgedrängt, stattdessen entstanden Wiesen und Äcker. An den Bachläufen wuchsen Kopfweiden, die regelmäßig für die Herstellung von Körben, Zäunen usw.

gebraucht wurden. In einem Gutsregister von 1596 ist in Wendhausen allein von 5000 Stück die Rede! Dieser Wald wurde von mehreren Dörfern genossenschaftlich genutzt. Dinklar, Wendhausen, Bettmar Machtsum, Hüddesum, Adlum sowie die Dorfschaft Kemme als Holzgenossen (Holten) durften nach bestimmten Regeln Holz schlagen und ihr Vieh darin hüten. Dagegen besaßen nur Bettmar, Dinklar,

Ottbergen und Wendhausen die gemeinsamen Weiderechte am Ilsenbach entlang, die sog. Samthude. Obwohl schon 1572 von Bischof Burchard persönlich verbrieft, kam es aber immer wieder zum Streit zwischen den Dörfern. Erst die exakte Grenzziehung und Aufteilung der Weideflächen in einer sog. Generalteilung 1833 sorgte für Rechtssicherheit. Der Ilsenbach wird auch in trockensten Jahren durch 2 Quellen gespeist, die so gut wie nie versiegen. Allerdings versickert das wenige Wasser in heißen Sommern dann spätestens am Kirschenweg unterhalb von Wendhausen.

Der bekannteste Quellpunkt befindet sich oberhalb des Dorfes unter der





Eiche am Rösekenberg, einem beliebten Fotomotiv, und wurde über Jahrhunderte als „Hünenquelle“ oder „Hünenbrunnen“ bezeichnet. Unmittelbar darüber befindet sich die „Hünenburg“, ein vorgeschichtliches Bodendenkmal, das allerdings nur auf 2 Luftbildern der Jahre 2013 und 2015 sichtbar ist. Von dort fließt das Wasser dann durch den Teich (eine alte Viehtränke) am Pflingstanger, kurz „Pinki“ genannt, hinab ins Dorf. Die ältesten Bauerhöfe hatten alle Zugang zum „Graben“. Der hatte im Ort gar keinen speziellen Namen. Erst mit der Bildung der Gemeinde Schellerten, als die „Dorfstraße“ in „Am Unsinnbach“ umbenannt wurde, hat sich das geändert.

Der zweite Quellpunkt, weiter östlich auf Höhe des ehemaligen Gutsgartens, befindet sich im Klageswellenteich. Hier sprudelt es an mehreren Stellen aus dem Untergrund. Eine benachbarte Wiese war früher die „Clauswelle“. Beide Wasserströme vereinen sich vor dem Gutsteich und bilden dann mit Verlassen des Dorfes den Ilsenbach. Diese Anschauung wird durch mehrere bildliche Darstellungen des Jahres 1663 gestützt, die zu Gerichtszwecken angefertigt worden waren, weil wegen der strittigen Weiderechte die Dinklarer das Wendhäuser und Bettmarer Vieh gepfändet hatten.

Der Ilsenbach hat weitere Zuflüsse, so z. B. eine Quelle unterhalb der Autobahnbrücke am Ilsenberg. Der Großteil des Verlaufs ist heute verrohrt. Das Wasser fließt über den „Grenzgraben“ Richtung Dinklar in den Ilsenbach. Teils existiert die Meinung, dort am Ilsenberg läge die wahre Quelle. Meistens jedoch fällt der Graben im Sommer trocken, und außerdem fehlt ein geschichtlicher Nachweis. Google Maps bezeichnet aktuell den Bachlauf hinter dem Dorf, am Steinkamp hoch bis zur Bundesstraße 6, als Ilsenbach. Er trocknet jedoch nach dem Winter fast immer aus, weil er durch Drainagen gespeist wird. Dies ist auch bei anderen Wasserläufen der Fall, so z.B. am Mittelkamp und am Hagenweg.

Die ursprüngliche, meist ungeordnete Lage der Feldgrenzen und Bachverläufe sind auf der vorangestellten alten Karte noch gut zu erkennen. Die umfangreichen Flurbereinigungsverfahren (Verkopplung), die erst nach der Entstehung dieses Kartenwerks durchgeführt wurden, haben zu den heutigen geradlinigen oder sogar rechtwinkligen Verläufen in der Landschaft geführt. Auch die verbliebenen Reste des Ilsenwaldes hat man gerodet, um kostbares Ackerland zu gewinnen. Geblieben ist eine funktionale, aber ausgeräumte Landschaft. Manch einer meint, sie genüge den Ansprüchen an eine intakte Umwelt nicht mehr. Vielleicht kann man sich an die alte Samthude als ein grünes Band mit vielfältigen Lebensräumen erinnern, wenn man in Zukunft an den Wasserläufen entlang Biotopse seltener Tier- und Pflanzenarten vernetzen möchte. Dann hätte sich ein Blick in die Vergangenheit gelohnt. Thomas Trenckmann

# **Ansprechpartner Vereine und Verbände**

<b>AWO</b>	<b>Kathrin Burk Steinkamp 29, Wendhausen 05121/37622, kathrin-burk@oneline.de</b>
<b>DRK</b>	<b>Martina Wüstefeld Goslarsche Landstraße 1 A, Wendhausen 05121/998416, ma.wue@gmx.de</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>Axel von Bechtold Wiesenkamp 8, Wendhausen 05121/39597, AxelVonBechtold@web.de</b>
<b>Kirchengemeinde Wendhausen</b>	<b>Axel Witte 31174 Schellerten 05123/4063670, axel-witte@t-online.de</b>
<b>Frauenkreis Kirche</b>	<b>Sigrid Sundermeyer Am Unsinnbach 6, Wendhausen</b>
<b>Musikgruppen Kirche</b>	<b>Christian Scharf, 05121/33910</b>
<b>Sportverein</b>	<b>Bernd Hartmann Steinkamp 4, Wendhausen 05121/132744</b>
<b>WDL</b>	<b>Thomas Trenckmann Wenser Bergstr. 10, Wendhausen 05121/37632, t.trenckmann@gmx.de</b>
<b>Ortsrat Wendhausen</b>	<b>Armin Witte, Ortsbürgermeister Kirschenweg 2, Wendhausen 05121/133409, info@acw-specksteinoefen.de</b>

**Anmerkung: Die Berichte werden von den Vereinen, bzw. Verbänden selbst verfasst und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion kann aber bereitgestellte Texte aus Platzgründen kürzen.**

**Herausgeber: Zukunft Wendhausen - Projektteam Dorfzeitung**  
**Ansprechpartner: Gesa Trenckmann, g.trenckmann@gmx.net**  
**Detlef Störig, detlef@stoerig.eu**  
**Wendhäuser Dorfleben e. V. Heimatverein**